

deutete auch eine tiefgreifende Wende in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, da sie den Prozeß der Herausbildung einer marxistisch-leninistischen Partei der deutschen Arbeiterklasse beschleunigte.

Mit der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands im Feuer der Novemberrevolution wurde der Grundstein für die Wiederherstellung der revolutionären Einheit der deutschen Arbeiterklasse gelegt. Die Kommunistische Partei Deutschlands ließ sich von der geschichtlichen Mission der Arbeiterklasse leiten, die ganze Gesellschaft für immer von Krieg, Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien und damit das Grundproblem der deutschen Nation zu lösen. Daher betrachtete sie seit ihrer Gründung die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse als eine grundlegende Bedingung des Kampfes gegen die Herrschaft der Finanzkapitalisten und Großgrundbesitzer, für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Ihrem beharrlichen Ringen um die Schaffung einer Kampfgemeinschaft aller Teile der Arbeiterklasse lag die wissenschaftliche Erkenntnis des Marxismus-Leninismus zugrunde, daß die Einheitlichkeit der Klasseninteressen auch die Einheit der Arbeiterklasse erfordert. Die Einheit wird im konsequenten Kampf gegen alle bürgerlichen Einflüsse in der Arbeiterbewegung geschmiedet. Indem die Arbeiterklasse im Klassenkampf selbst Erfahrungen sammelt, und dank der Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei wird der Einfluß der bürgerlichen Ideologie zurückgedrängt und schließlich beseitigt.

Die Kämpfe der revolutionären Arbeiterklasse in der Weimarer Republik bewiesen: Immer dann, wenn die Arbeiterklasse einheitlich auftrat, konnte sie Erfolge erringen. So schlugen die in der Aktionseinheit vereinigten Millionenmassen der Arbeiter im Jahre 1920 den Kapp-Putsch durch Generalstreik und bewaffneten Kampf nieder und bereiteten dem deutschen Militarismus eine Niederlage. Von dieser größten Einheitsaktion gingen starke Impulse für die Vereinigung der Mehrheit der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands mit der Kommunistischen Partei Deutschlands im Dezember 1920 aus. Die Nachkriegskrise des deutschen Kapitalismus führte 1923 zur Inflation und zu ungeheurer Not des arbeitenden Volkes. Als die herrschenden Kreise in landesverräterischer Weise die nationalen Interessen verrieten und mit den französischen Imperialisten paktierten, die das Ruhrgebiet besetzt hatten, wurde die reaktionäre Cuno-Regierung durch einen gewaltigen Generalstreik hinweggefegt. Die Arbeiterklasse führte große Kämpfe, und die Vorhut des Hamburger Proletariats schritt zum bewaffneten Aufstand. Trotz dieser heroischen Kämpfe gelang es der Arbeiterklasse im Jahre 1923, vor allem infolge der Spaltungspolitik der reformistischen